



REINER RIECKER
HOERNER BANK
STUTTGART

Das niedrige Zinsniveau stellt alle Investoren auf der Rentenseite vor die Herausforderung, wo sie investieren können, um auskömmliche positive Renditen mit Anleihen zu erzielen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es heute unumgänglich, bewusst Risiken einzugehen. Üblicherweise werden hierzu schlechtere Bonitäten der Schuldner akzeptiert oder „exotische“ Anlageformen wie z.B. Wandelanleihen gekauft. Wir sind bewusst einen anderen Weg gegangen. Bereits 2011 war erkennbar, dass die Folgen der Finanzkrise die Europäische Zentralbank dazu zwingen wird, für niedrige Zinsen zu sorgen. Daraus folgte dann der für uns viel wichtigere Aspekt: ein schwacher Euro. Somit finden die Investoren die interessanteren Anlagen von qualitativ guten Schuldnern auf der Rentenseite außerhalb Europas. Wir denken hierbei an die sogenannten neuen Hartwährungsländer wie z.B. Australien oder Neuseeland. Diese Länder bezahlen attraktive Zinsen von 2,34% bzw. 3,13% bei 10-jährigen Anlagen, und das bei bester Bonität. Wir haben deshalb den Anteil an europäischen Staatsanleihen zugunsten von Hartwährungsanleihen reduziert und sind in dem Fonds **HB Strategie Hartwährungsanlagen** investiert.

Die Vielzahl der geldpolitischen Maßnahmen der Notenbanken führen unserer Meinung nach mittelfristig dazu, dass die globalen Inflationserwartungen ansteigen werden. Deshalb halten wir inflationsgeschützte Anleihen ebenfalls für interessant und haben in dieser Kategorie den **Nomura Real Return Fund** im Fokus.

Quelle: citywire
Mai 2015 / Ausgabe 10
Seite 8